

DIESE MODULE WERDEN STUDIERT

Biochemie	Mikrobiologie	Umweltphysik	Umweltbiologie/-ökologie	Umweltanalytik/ Umweltchemie	
Organische Chemie, Biochemie des Menschen, Struktur- analytik, Kommunikation Fachenglisch	Umweltmikrobiologie, Aquatische Mikrobiolo- gie, Kommunikation, Fachenglisch, Strukturanalytik	Evolutionsoökologie, Aquatische Mikrobiologie, Global Change, Kommunikation, Fachenglisch, Strukturaufklärung	Umweltphysik, Moderne Meßmethoden, Biophysik, Kommunikation, Fachenglisch, Strukturaufklärung	Umweltanalytik, Gewässerökologie, Fachenglisch, Strukturanalytik, Global Change, Kommunikation, Umweltmikrobiologie	1. Sem.
Nucleosidchemie, Biochemie des Menschen, Strukturanalytik, Kommunikation, Facheng- lisch, Molekularbiologie/ Biotechnologie	Mikrobenphysiologie und Biotechnologie, Umweltmikrobiologie, Aquatische Mikrobiologie, Kommunikation, Fach- englisch, Strukturanalytik	Aquatische Mikrobiolo- gie, Mathematische Biologie, Global Change, Kommunikation, Fachenglisch, Strukturanalytik	Umweltphysik, Moderne Meßmethoden, Kommunikation, Fachenglisch, Umweltmikrobiologie	Elektroanalytik, Gewässerökologie, Fachenglisch, Global Change, Kommunikation, Mikrobenphysiologie und Biotechnologie	2. Sem.
Betriebspraktikum, Forschungs-/Projektprak- tikum, Methodenpraktikum	Betriebspraktikum, Forschungs-/Projekt- praktikum, Methoden- praktikum	Betriebspraktikum, Forschungs-/Projekt- praktikum, Methoden- praktikum	Betriebspraktikum, Forschungs-/Projekt- praktikum, Methoden- praktikum	Betriebspraktikum, Forschungs-/Projekt- praktikum, Methoden- praktikum	3. Sem.
Masterarbeit	Masterarbeit	Masterarbeit	Masterarbeit	Masterarbeit	4. Sem.

KONTAKT UND INFORMATION

Fachbereich

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Institut für Biochemie
Felix-Hausdorff-Straße 4
17489 Greifswald
Telefon 03834 420 4391
www.biochemie.uni-greifswald.de

Zentrale Studienberatung

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Rubenowstraße 2
17489 Greifswald
Telefon 03834 420 1293
zsb@uni-greifswald.de
www.uni-greifswald.de/studienberatung
Sprechzeiten: siehe Internet
Außerhalb der offenen Sprechzeiten sind
Terminvereinbarungen möglich.

Stand: Juni 2015

Gedruckt auf mit dem Blauen Engel zertifiziertem
Papier.



UMWELT- WISSENSCHAFTEN

Master of Science

Wissen
lockt.
Seit 1456

DIESE FÄHIGKEITEN SOLLTE MAN MITBRINGEN

Aufgrund der Komplexität der Umweltprobleme müssen ausgebildete Umweltwissenschaftler über Kenntnisse und Fähigkeiten in mehreren naturwissenschaftlichen Disziplinen verfügen. Insbesondere ist es bei der Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern unterschiedlicher Fachgebiete erforderlich, deren Terminologie zu beherrschen, um mit ihnen über die Lösung konkreter Aufgaben kommunizieren zu können. Voraussetzungen für die Aufnahme des Masterstudiums Umweltwissenschaften ist in der Regel ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss in einem Studiengang mit umwelt- und/oder naturwissenschaftlichem Bezug.

DARUM GEHT ES IN DIESEM FACH

Die Umweltwissenschaften beschäftigen sich mit Vorgängen und Prozessen im belebten und unbelebten Umfeld des Menschen. Sie sind aufgrund der Komplexität der Zusammenhänge ein interdisziplinärer Zweig der Naturwissenschaften, denn die immer stärker in den Vordergrund drängenden Umweltprobleme und der bevorstehende Strukturwandel in Industrie und Wirtschaft verlangen zunehmend nach ganzheitlichen Lösungsansätzen. Dies kann nur durch das Zusammenwirken verschiedener Fachdisziplinen geleistet werden. Im Vordergrund des interdisziplinären Studiengangs Umweltwissenschaften steht eine ganzheitliche Sichtweise der Umwelt und der für die Erhaltung einer lebenswerten Umgebung wichtigen Prozesse. Es handelt sich um eine naturwissenschaftliche Studienkonzeption mit Beiträgen aus den Fachdisziplinen Umweltchemie, Biochemie, Umweltbiologie, Mikrobiologie, Umweltphysik und Ökologie. Diese Lehrangebote werden ergänzt durch Lehrveranstaltungen zu wissenschaftlicher Kommunikation und Englischer Fachsprache. In mehreren Praktika erwerben die Studierenden ihre Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit.

Im Masterstudium Umweltwissenschaften kann wahlweise eins der folgenden Cluster studiert werden: Biochemie, Mikrobiologie, Umweltphysik, Umweltbiologie oder Umweltchemie/Umweltanalytik. Im 3. Semester sind ein achtwöchiges Projektpraktikum und ein achtwöchiges Betriebspraktikum vorgesehen. Das 4. Semester ist für die sechsmonatige Masterarbeit reserviert.



Im Verlauf des Studiums werden umweltwissenschaftliche Kompetenzen aus einem ersten Studium erweitert und als wesentlich erachtete, berufsspezifische analytisch-methodische sowie Kommunikationsfähigkeiten vertieft. Die hierzu angebotenen Veranstaltungen aus Physik, Chemie, Geologie und Biologie sind explizit auf unterschiedliche Umweltproblematiken ausgerichtet. Dabei werden Problemkreise wie beispielsweise Klima, Energietechnik, Umweltanalytik, Umwelttechnologie und Mikrobiologie gezielt behandelt.



ABSOLVENTEN DIESES FACHES ARBEITEN IN ...

Die Tätigkeitsfelder von ausgebildeten Umweltwissenschaftlern liegen sowohl in privatrechtlichen Firmen, Einrichtungen, Organisationen und Wirtschaftsverbänden als auch in Lehr- einrichtungen, Forschungsanstalten und in der öffentlichen Verwaltung.

Absolventen des Masterstudiums der Umweltwissenschaften sind insbesondere bei der Konzeption, Planung und Begründung umweltrelevanter Vorhaben gefragt sowie für deren Leitung und Gestaltung geeignet. Dabei sind sie befähigt, einen nachhaltigen Interessenausgleich zwischen ökologischen und ökonomischen Erfordernissen zu entwickeln und sachkundig zu vertreten. Ihre Ausbildung qualifiziert sie weiterhin für Tätigkeiten als Umwelt-, Abfall- und Gefahrstoffbeauftragte in Betrieben, Ämtern und Behörden, für Gutachtertätigkeiten und die Anfertigung von Ökologiestudien.

Absolventen des Masterstudiums der Umweltwissenschaften haben auch die Möglichkeit in naturwissenschaftlichen Fächern zu promovieren.

ALLGEMEINE HINWEISE ZUM STUDIENGANG

Das M.Sc.-Studium führt nach zwei Jahren zu einem zweiten berufsqualifizierenden Abschluss.

Das Masterstudium ist forschungsorientiert und soll sowohl die Voraussetzungen zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten in einer anschließenden Promotion als auch erweiterte Fachkenntnisse für wissenschaftliche Tätigkeiten im Bereich von Industrie, Wirtschaft, Verwaltung, Forschung und Lehre vermitteln.